

SMART HOME – SPART DAS ENERGIE?

Hiermit kündigen wir eine weitere Vortragsveranstaltung für den 7. Nov. 2019 an. Im Herbst 2017 hatten wir zwei Herren von Count+Care zum Thema Smart Meter zu Gast, im Herbst 2018 Prof. Jeromin zum Thema Smart Grid. Wir vervollständigen jetzt die „smarte“ Serie mit dem Thema Smart Home.

Was ist eigentlich Smart Home?

Wikipedia definiert das so: Smart Home dient als Oberbegriff für technische Verfahren und Systeme in Wohnräumen und Wohnhäusern, in deren Mittelpunkt eine Erhöhung von Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit und effizienter Energienutzung auf Basis vernetzter und fernsteuerbarer Geräte und Installationen sowie automatisierbarer Abläufe steht.

Ein wichtiger Bestandteil ist also eine Vernetzung von Geräten im Haushalt. Dies kann über Leitungen (Schwachstrom- und Starkstromleitungen) als auch über Funk (WLAN und andere Funkstandards) erfolgen. Zweitens müssen die Geräte vernetzbar sein, entweder direkt oder indirekt über vernetzte Steckdosen. Und bei den Geräten sind noch die typischen Haushaltsgeräte wie Lichtquellen, Jalousien, Heizung, aber auch Herd, Kühlschrank und Waschmaschine zu sehen wie auch Komponenten der Unterhaltungselektronik (etwa die zentrale Speicherung und heimweite Nutzung von Video- und Audio-Inhalten).

In einfachen Fällen werden mit einem Smart Home wenige Geräte wie Leuchten oder die Heizung „ferngesteuert“, meist über eine Verbindung mit dem WLAN-Router und Steuerung über eine App des Smartphones. Aber es geht auch deutlich komplexer, indem zu den Geräten im Smart Home Informationen zum Beispiel über Hersteller, Produktnamen und Leistung hinterlegt sind und das Smart Home integrierte Webserver und erweiterbare Anwendungssoftware besitzt, mit denen typische Abläufe im Haushalt programmiert sind.

Neben „Smart Home“ haben sich Begriffe wie Intelligentes Wohnen (siehe auch Ambient Assisted Living), „eHome“, „Smart Living“ und weitere Bezeichnungen etabliert, die sich teils nur in Bedeutungsschattierungen unterscheiden. Zudem verwenden Hersteller von Smart-Home-Anlagen und -komponenten weitere, speziell auf deren individuelles Marketing abgestimmte Begriffe.

Auf welche Weise spart Smart Home Energie?

Immer dann, wenn Energieverbraucher vorübergehend stillgelegt werden können, kann Energie eingespart werden. Als Beispiel sei das Einschalten der Heizung via Smartphone eine Stunde vor der Heimkehr genannt, so dass die bis dahin kalte Wohnung bei der Ankunft bereits angenehm warm ist, ohne dass während der (längeren) Abwesenheit Energie verschwendet worden wäre. Allerdings benötigt man dazu nicht gleich ein Smart Home, denn viele Heizungen kennen Einstellungen für Ferien. Und die Smart-Home-Geräte verbrauchen auch Strom, weil sie ständig in Bereitschaft sein müssen. Daher ist die Frage, spart ein Smart Home tatsächlich Energie? Was kostet so etwas in der Anschaffung und im Betrieb?



Grafik: Smart Home mit seinen Vernetzungen und Geräten,
Quelle: VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut

Vortragstermin und -ort

Diesen Fragen wird Prof. Dr.-Ing. Ingo Jeromin von der Hochschule Darmstadt u.a. nachgehen, nicht jedoch den Fragen zur Datensicherheit von Smart Home:

Datum: Do 7. Nov. 2019

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Ort: Saal des Elisabeth-Hauses, Kirchgasse 3 hinter der Ev. Kirche Roßdorf

Eintritt: frei, Spende zur Saalbenutzung erwünscht
Kommen Sie zahlreich und informieren Sie sich!

Hinweis zur Werbung

Wegen Vandalismus verzichten wir bis auf Ausnahmen auf die Aufstellung von Plakatständern im Format A1 an Roßdorfs Straßen. Daher bitten wir um Mund-zu-Mund-Weitergabe.
REG.eV, Claus Nintzel (Vorstand)